

**18. Internationales Seminar
für Autogene Psychotherapie
und Hypnosepsychotherapie**
Kramsach, 8.–14. März 2012



	Donnerstag 8.3.	Freitag 9.3.	Samstag 10.3.	Sonntag 11.3.	Montag 12.3.	Dienstag 13.3.	Mittwoch 14.3.
8.30–12.00	(10.00–15.00 Uhr) FV Mende FV Harrer	S1 Kanitschar S2 Mende S3 Wallnöfer S4 Reinelt	S1 Kanitschar S2 Mende S3 Wallnöfer S4 Reinelt	(8.30–13.30 Uhr) T3 Chimani T4 Trojan	S5 Harrer S7 Reinelt S8 Wallnöfer	S5 Harrer S7 Reinelt S8 Wallnöfer	FV Frei FV Harrer
13.30–15.45	S6 Frei PSV Hagel- kruys FV Mende FV Harrer	S6 Frei PSV Hagel- kruys T1 Köpke T2 Birbauer- Jones	S6 Frei PSV Hagel- kruys T1 Köpke T2 Birbauer- Jones	S6 Frei PSV Hagel- kruys	S6 Frei PSV Hagel- kruys T5 Oswald	S6 Frei PSV Hagel- kruys T5 Oswald	
	16.00 Begrüßung			16.00 Begrüßung			
16.30–20.00	G1 Kachler G2 Harrer S1 Kanitschar S2 Mende	G1 Kachler G2 Harrer S1 Kanitschar S2 Mende	G1 Kachler G2 Harrer S1 Kanitschar S2 Mende Vortrag Kachler (18.30–20.00 Uhr)	G3 Reich- mann S5 Harrer S9 Gerber	G3 Reich- mann S5 Harrer S9 Gerber	G3 Reich- mann S5 Harrer S9 Gerber	

Seminarblock 1: 8.–10. März 2012

Seminarblock 2: 11.–14. März 2012

Organisatorische Hinweise und Informationen über den Veranstaltungsort finden Sie auf den letzten Seiten!

Bitte beachten Sie unbedingt die zusätzlichen Teilnahmevoraussetzungen für das jeweilige Seminar!

Mit ^[DFP] gekennzeichnete Seminare sind für das DFP-Diplom anrechenbar.

Für **Klinische (u. Gesundheits-) PsychologInnen** besteht die Möglichkeit, für alle Theorie-, Intensiv- (bzw. Anwendungs-), und Sonder-Seminare eine Teilnahmebestätigung für Fortbildung gem. § 13 PG zu erhalten.

**18. Internationales Seminar für Autogene Psychotherapie
und Hypnosepsychotherapie**
Leitung: Susanne Frei und Michael Harrer

Liebe KollegInnen,

wir freuen uns, Sie heuer in Kramsach begrüßen zu dürfen. Schon letztes Jahr haben wir hier unser Seminar abgehalten und uns Dank der professionellen und freundlichen Unterkunft im Kramsacherhof sehr wohl gefühlt.

Die Auswahl der Themen ist breit und ausgewogen: auf der einen Seite behandeln sie existenzielle Fragen rund um Bewältigungsprozesse bei Trauer, Trennungen, Krankheiten, Krisen und Traumata, auf der anderen Seite leichtere und lustvollere Inhalte wie Tanz, Rhythmus, Sexualität, das Wiederentdecken des Staunens, und deren tiefenpsychologische Dimensionen.

Auch bei den ReferentInnen findet sich eine gute Mischung von namhaften Lehrenden zu diesen Bereichen aus dem In- und Ausland.

Neu ernannte LehrtherapeutInnen und KollegInnen auf dem Wege dorthin bieten thematisch interessante und abwechslungsreiche Kurzseminare an und erweitern erfreulicherweise den Lehrkörper der ÖGATAP. Wir sind daher sehr optimistisch, dass Sie die für Sie passenden Angebote für Ihre Praxis bzw. Ihre Aus- und Fortbildung finden.

Für PropädeutikumsteilnehmerInnen und ÄrztInnen, PsychologInnen und graduierte TherapeutInnen aller Richtungen sind auch die Einführungsseminare in Hypnosepsychotherapie und Autogene Psychotherapie offen (spezielle Erfordernisse für die Seminare sind den jeweiligen Seminarbeschreibungen zu entnehmen).

Tauchen Sie ein, sowohl in die schöne Landschaft der Tiroler Bergwelt, als auch in die breite Vielfalt der Seminarangebote!

Wir wünschen Ihnen lehrreiche und genussvolle Stunden und wertvolle Begegnungen innerhalb und außerhalb der Seminare.

Ihr Vorbereitungsteam

*Susanne Frei, Michael Harrer, Norbert Chimani, Dagmar Birbauer-Jones,
Wolfgang Oswald und Eva Ferstl*

Das Foto stammt von Frau Dagmar Birbauer-Jones, wofür wir ihr sehr herzlich danken!

VORTRAG

Samstag, 10. 3., 18.30–20.00 Uhr

„Meine Trauer wird dich finden“ – Einführung in ein neues Trauerverständnis

Roland Kachler

Die Trauer ist mehr als Loslassen. Sie ist eine kreative Beziehungsarbeit, in der die Trauernden eine andere, nämlich innere Beziehung zum Verstorbenen finden können.

Dabei suchen die Trauernden einen sicheren Ort für den Verstorbenen. Roland Kachler stellt in diesem Vortrag die Grundgedanken seines neuen Traueransatzes vor.

SEMINARE FÜR GRADUIERTE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Donnerstag bis Samstag, 16.30–20.00 Uhr (inkl. Vortrag und Pausen, 12 AE)

G1 Hypnosystemische Trauerbegleitung – Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit ^[DFP]

Roland Kachler

Die Arbeit mit Trauernden ist noch vom psychoanalytischen Verständnis der „Trauerarbeit“ geprägt. Danach liegt deren Ziel im Loslassen des Verstorbenen. Bei schweren Verlusten fühlen sich Betroffene durch diesen Ansatz nicht unterstützt. Hier wird nun eine hypnosystemische Trauerbegleitung vorgestellt, in der Trauer als kreative Beziehungskraft verstanden wird. Die Trauernden werden durch Imaginationen unterstützt, einen sicheren Ort für den Verstorbenen zu finden (vgl. Traumatherapie). Damit können die Klienten zum Verstorbenen eine innere, imaginativ-emotionale Beziehung entwickeln, die sie in ihr Leben nach dem Verlust integrieren können.

Literatur: Kachler, R. (2009): Meine Trauer wird dich finden. Ein neuer Ansatz in der Trauerarbeit.

Kreuz-Verlag. Kachler, R. (2010): Hypnosystemische Trauerbegleitung. Ein Leitfaden für die Praxis. Carl-Auer-Systeme-Verlag.

Voraussetzungen: Graduierte TherapeutInnen aller Richtungen.

Besteht aus: 12 AE FB lt. PthG/PG

G2 Sich Zeit nehmen, das Instrument zu stimmen ^[DFP]

Michael Harrer

Ausgehend von mitgebrachten und/oder konstruierten Fallbeispielen werden im Seminar konkrete TherapeutInnen-KlientInnen-Interaktionen durchgespielt. Die Szenen werden in Hinblick auf die therapeutische Beziehung und das eingesetzte (hypnose-)psychotherapeutische Repertoire beleuchtet. Wir erarbeiten Ideen dazu, was in dieser Situation alternativ oder zusätzlich noch hilfreich ist. Schwerpunkt ist eine (selbst) wertschätzende und entwicklungsfördernde

Arbeit am wesentlichsten Instrument der Psychotherapie: unserer Person, unserer Haltung und unseren Kompetenzen. Im Rollenspiel und auf Wunsch auch mittels Video-Feedback geht es um einen liebevollen Blick auf uns selbst mit all unseren Möglichkeiten und Grenzen und um

ein spielerisch, lustvolles Experimentieren mit Neuem.

*Voraussetzung: Graduierte HY-TherapeutInnen
Besteht aus: 12 AE für FB lt. PthG/PG, WBC Klin.-HY
und LehrtherapeutInnenseminar HY*

SEMINARE FÜR HYPNOSEPSYCHOTHERAPIE

Donnerstag, 16.30–20.00 Uhr

Freitag bis Samstag, 8.30–12.00 Uhr, 16.30–20.00 Uhr (inkl. Vortrag und Pausen, 20 AE)

S1 Einführungsseminar in die Hypnosepsychotherapie ^[DFP]

Hans Kanitschar

Hypnosepsychotherapie ist eine eigenständige Psychotherapiemethode, die Konzepte der Hypnoanalyse (nach E. Fromm, J. Watkins u.a.), Ansätze der sogenannten „klassischen Hypnose“, wie auch ressourcen- und lösungsorientierte Ansätze (nach Milton Erickson und anderen) integriert. In diesem Einführungsseminar wird ein Überblick über diese weit gefächerte Methode geboten, wie sie in der ÖGATAP vermittelt wird. Die TeilnehmerInnen können in praktischen Übungen bereits erste Trance-Erfahrungen sammeln.

Besteht aus: 13 AE SE, 7 AE TH für HY, WBC Klin.-HY, FB lt. PthG u. PG

PropädeutikumsteilnehmerInnen: 20 AE SE

S2 Das Spektrum der Hypnosepsychotherapie bei posttraumatischen Belastungsstörungen: Von der Krisenintervention im Akutfall bis zur Therapie chronischer Spätfolgen von Traumatisierungen ^[DFP] (Anwendungsseminar)

Matthias Mende

Traumafolgen psychotherapeutisch zu behandeln bedeutet, sich auf das ganze Spektrum

der Psychopathologie therapeutisch einzulassen. Denn die seelischen Folgen von Traumatisierungen sind vielschichtig: Aus einem ersten Schutzreflex der Seele können sich ernste dissoziative Störungen entwickeln. Das symptomatische Bild einer posttraumatischen Belastungsstörung kann Ängste, depressive Reaktionen oder auch Zwänge enthalten. Chronifiziert die Störung, kann es zu funktionellen oder psychosomatischen Störungen kommen. Noch gravierender können Traumafolgen werden, wenn das Trauma eine prämorbid ernsthaft gestörte Persönlichkeit trifft.

Weil übersehene oder irrtümlich diagnostizierte Psychotraumen schwer wiegende Folgen haben können, wird die Erhöhung der diagnostischen Treffsicherheit einen wichtigen Platz im Seminar bekommen. Dann will ich nachvollziehbar zeigen, dass die Hypnosepsychotherapie über differenzierte Ansätze zur Behandlung der unterschiedlichen Stadien und Schweregrade von posttraumatischen Belastungsstörungen verfügt – von der Stabilisierung über die Konfrontation zur Integration. Die therapeutische Trance bewegt traumatisierte Menschen dazu, sich auf die Welt, die „verrückt“ war, erneut einzulassen. *Von den TeilnehmerInnen mitzunehmendes Material: Kleine Gegenstände, die als Anker für Stabilität in der Krise dienen könnten.*

Voraussetzung: PraktikantInnenstatus

Besteht aus: 7 AE TH, 13 AE SE, HY, WBC Klin.-HY

SEMINARE FÜR AUTOGENE PSYCHOTHERAPIE

Freitag und Samstag, 8.30–12.00 Uhr (inkl. Pausen, 8 AE)

S3 Autogene Psychotherapie, Hypnose und Sexualität ^[DFP]

Heinrich Wallnöfer

Es gibt im Hinblick auf die Sexualität wenig Literatur über unsere beiden Fachgebiete, obwohl es ausreichend Behandlungsmöglichkeiten und nicht wenige Probleme in diesem Bereich gibt. Das Seminar soll eine Einführung in die Problematik sein und Raum für entsprechend intensive Diskussionsmöglichkeiten, Besprechungen von Fällen usw. geben.

Literatur: Rubin, I. (1968): Sex nach Sechzig. Eine Richtigstellung. Hamburg, Hrsg. H. Wallnöfer
Wallnöfer, H. (1975): Offenbarung im Autogenen Training. Sexualmedizin, Nr. 4, S 362–367
Wallnöfer, H. (1992): Seele ohne Angst, dzt. letzte Ausgabe, Stuttgart, ÖNB Z 11000102
Wallnöfer, H. (1992): Auf der Suche nach dem Ich. Dzt. letzte Ausgabe, Stuttgart, ÖNB Z 100077900
Wallnöfer, H.: Diverse Beiträge in <http://www.sexmedpedia.com>.
Besteht aus: 8 AE TH für: ATP, HY, WBC ATP, WBC Klin.-HY, FB lt. PthG/PG

WEITERE SEMINARE

Freitag und Samstag, 8.30–12.00 Uhr (inkl. Pausen), 8 AE

S4 Vom Staunen und was hat dieses mit der Entzauberung und Wiederverzauberung der Welt zu tun

Toni Reinelt

Für viele PatientInnen ist das Leben ein ständiger Prozess der Desillusionierung und Entzauberung der Welt. Sie wollen nicht mehr durch aufwühlende Gefühle aus dem Gleichgewicht geworfen werden. Sie möchten nicht mehr (schmerzlich) berührt werden. Das Leben soll gleichförmig, ohne Höhen und Tiefen verlaufen. Eindrucksvoll verdeutlichen das Worte der blinden Schriftstellerin Helen Keller: „Ich bin neben Leuten geschritten, deren Augen voll von Licht

sind, und die doch nichts sehen, nichts in Wald, Meer oder Himmel, nichts in den Straßen der Weltstadt, nichts in den Büchern... Sie haben Sonnenuntergang, haben Morgenhimmel, haben den Purpur ferner Berge – und ihre Seele geht durch diese Zauberwelt und sieht von aller Schönheit nichts“ (Keller 2003, 36). Mit Beispielen, künstlerischen Darstellungen, Aussagen von Poeten etc. soll über die Bedeutung des Stauens und seine Auswirkungen reflektiert und über mögliche Konsequenzen für die Psychotherapie nachgedacht werden.

Voraussetzung: für alle InteressentInnen
Besteht aus: 6 AE SE, 2 AE TH für: HY, WBC Klin.-HY, 8 AE für FB lt. PthG/PG

T1 Möglichkeiten der tiefenpsychologisch fundierten Hypnosepsychotherapie in der Behandlung von Suchtkranken mit Substanzabhängigkeiten ^[DFP]

Eva Köpke

Suchterkrankungen sind in der freien Praxis keine Seltenheit. Welchen Stellenwert sie im therapeutischen Prozess bekommen und mit welchen Mitteln sie behandelt werden können soll in diesem Workshop in folgenden Punkten erarbeitet und diskutiert werden:

- Schwerpunktsetzung in der Therapie bei Komorbidität (z. B. Angststörung und Alkoholabhängigkeit bei unterschiedlichem strukturellem Reifegrad)
 - Berücksichtigung der jeweiligen aktuellen Veränderungsmotivation der PatientInnen als Basis der (sucht)spezifischen Interventionen
 - Einsatz geeigneter Strategien und Techniken der Hypnose je nach Ausprägung und Verlauf der jeweiligen Suchterkrankung und deren Folgeerscheinungen bei unterschiedlicher psychiatrischer Symptomatik, unterschiedlichem Struktur- bzw. Funktionsniveau, sowie je nach Persönlichkeitsmerkmalen, therapeutischer (Übertragungs-) Beziehung, aktuellem Therapiethema usw.
 - Spezielle Aspekte der therapeutischen Beziehung in der Therapie mit Suchtkranken (Setting, Arbeitsauftrag, Beziehungsarbeit usw.)
- Bitte eigene Fallbeispiele mitbringen um die Seminarthematik zu erarbeiten.

Voraussetzung: PraktikantInnenstatus

Besteht aus: 6 AE TH für: HY, WBC Klin.-HY, FB It. PthG/PG

T2 Wenn Schäfchenzählen nicht mehr hilft ... ^[DFP]

Dagmar Birbauer-Jones

Therapie von Schlafstörungen im 6-wöchigen klinischen Setting. Dieser Workshop bietet eine Übersicht psychiatrisch bedingter Schlafstörungen und deren psychotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten unterschiedlicher Richtungen. Darüber hinaus wird ein sechswöchiges Programm der „Harvard Medical School“ vorgestellt, welches den Behandlungsrahmen erweitert.

Literatur: Staedt J., Riemann D. (2007): Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen. Stuttgart: Kohlhammer

„Psychosomatische Medizin – Theoretische Modelle und klinische Praxis“, 2010, Uexküll

„Say good night to insomnia“, a drug-free programme developed at Harvard Medical School, Gregg D. Jacobs, Publisher: Rodale 2009

Besteht aus: 6 AE TH für HY, WBC Klin.-HY, FB It. PthG/PG

SEMINARE FÜR GRADUIERTE PSYCHOTHERAPEUTINNEN

Sonntag bis Dienstag 16.30–20.00 Uhr (inkl. Pausen, 12 AE)

G3 Rhythmus – Tanz und therapeutische Beziehung ^[DFP]

Ingrid Reichmann

Ein ganzheitliches Erfassen der Person auf der verbalen, imaginativen und körperlichen Ebene ist eine Voraussetzung, um Entwicklungsschritte anzukurbeln. Im impliziten Modus der Atmosphäre, der Mimik und Gestik und der Interaktion, der Beziehung zeigen sich frühe Erfahrungen mit sich selbst und den wichtigen Anderen. Ein Wahrnehmen und Einstimmen auf diesem Modus vertieft den

therapeutischen Prozess. Über Einbeziehung des Körpers und des Rhythmus kann ein Zugang zu diesem impliziten Modus gefunden werden. Im Rahmen des Seminars soll anhand von Rhythmusenerfahrung und Tanz die Wahrnehmung auf diesem Modus geübt werden und als Basis für körperbezogene Gegenübertragungsarbeit erfahrbar gemacht werden.

Mitzubringen: bequeme Kleidung und Lust an Bewegung

Voraussetzung: Graduierte TherapeutInnen aller Richtungen

Besteht aus: 12 AE FB lt. PthG/PG

SEMINARE FÜR HYPNOSEPSYCHOTHERAPIE

Sonntag, 16.30–20.00 Uhr,

Montag bis Dienstag, 8.30–12.00 Uhr, 16.30–20.00 Uhr (inkl. Pausen, 20 AE)

S5 Hypnosepsychotherapie mit chronisch körperlich kranken Menschen ^[DFP] (Anwendungsseminar)

Michael Harrer

Am Beispiel von Krebserkrankungen wird ein ressourcenorientiertes Angebot für chronisch Kranke vorgestellt. (Selbst-)Hypnosen können Lebensqualität, Autonomie und Salutogenese fördern und bei der Bewältigung von Bedrohungen, Einschränkungen und Verlusten durch Krankheit und Therapie in allen Krankheitsphasen

unterstützen. In Theorie, Diskussion und Übungen werden uns weiter beschäftigen: Angst und Depression, Trauerarbeit, Angehörige und das Spannungsfeld zwischen Kampf bzw. „Symptomkontrolle“ – und einer nicht resignativen Akzeptanz des Unveränderbaren.

Literatur: Ebell H.: Krebserkrankungen. In: Revensdorf D., Peter B. (Hrsg.): Hypnose in Psychotherapie, Psychosomatik und Medizin. Heidelberg: Springer, 2. Auflage 2009. S. 673–691

Voraussetzung: PraktikantInnenstatus

Besteht aus: 13 AE SE, 7 AE TH für HY, WBC Klin.-HY

SEMINARE FÜR AUTOGENE PSYCHOTHERAPIE

Donnerstag, 8.3. bis Dienstag 13.3., 13.30–15.45 Uhr (inkl. Vortrag und Pausen, 20 AE)

S6 Einführung in die Autogene Psychotherapie ^[DFP]

Susanne Frei

In diesem Seminar wird die Grundstufe der Autogenen Psychotherapie – das Autogene Training nach I.H. Schultz – in Form von Theorie, praktischer Selbsterfahrung und Besprechung von Anwendungsmöglichkeiten mittels Fallvignetten vermittelt. Dabei werden die verschiedenen theoretischen psychologischen und psychotherapeutischen Konzepte, die Geschichte der Autogenen Psychotherapie, die Abgrenzung zu anderen verwandten Verfahren und die neueren wissenschaftlichen Erkenntnisse der Neurobiologie in Hinblick auf deren Auswirkungen, wie

wir sie auch beim Autogenen Training bemerken können, in das Seminar einfließen. Auf Grund der sehr kompakten Vermittlung der Grundstufe in nur sechs Tagen wird bei den TeilnehmerInnen eine Bereitschaft zur Selbsterfahrung und eine selbstständige Übungsmotivation auch für die Pausen erwünscht.

Von den TeilnehmerInnen mitzubringendes Material: Malsachen und eine Decke.

Voraussetzungen: PropädeutikumsteilnehmerInnen, PsychotherapeutInnen in Ausbildung, graduierte PsychotherapeutInnen aller Richtungen, PsychologInnen, ÄrztInnen.

Anrechnungen: 13 AE SE, 7 AE TH für ATP, 20 AE WBC ATP, 20 AE FB lt. PthG/PG, 20 AE Selbsterfahrung für PropädeutikumsteilnehmerInnen

Montag, 12.3. und Dienstag 13.3., 8.30–12.00 Uhr (inkl. Pausen, 8 AE)

S7 Subjektive Anatomie – Facetten meines Körpers in der propriozeptiven Wahrnehmung ^[DFP]

Toni Reinelt

Was wir von unserem Körper spüren, ist einfach da und das mit kaum hinterfragter Selbstverständlichkeit. In Wahrheit scheint es allerdings so zu sein, dass wir unseren Körper in unserem Erleben permanent „erschaffen“. Durch eine Verfeinerung unserer Selbstwahrnehmung können wir etwas von diesem immer gegenwärtigen Informationsfluss mit seinen dauernden Modulationen wahrnehmen. Ich habe versucht, diesen Prozess durch den Begriff „Dynamisches Körper selbst“ (Reinelt 2000) sprachlich zu fassen.

Eine Annäherung an dieses „Dynamische Körper selbst“ ermöglicht u.a. die „Funktionelle Entspannung“ (Fuchs 1997, Reinelt 2011), ein therapeutisches Verfahren, welches mit kleinen willkürlich und autonom erfolgenden Bewegungsreizen arbeitet. Diese Methode wurde von einer kleinen Gruppe um den Doyen der deutschen Psychosomatik, Thure von Uexküll, und Marianne Fuchs, der Begründerin der „Funktionellen Entspannung“ zur Erforschung des „Spürkörpers“ angewandt (Uexküll u.a. 1994). Im Seminar wollen wir uns auf eine besinnlich-spielerische Suche nach dem „Dynamischen Körper selbst“ begeben (genaue Literaturangaben im Seminar)

Besteht aus: 8AE FB lt. PthG/PG

58 Einführung in die weiteren „Möglichkeiten der Autogenen Psychotherapie“ (Aufdecken durch Gestalten vor und nach dem Autogenen Training, Märchentechnik und analytische Oberstufe des AT nach H. Wallnöfer) ^[DFP]

Heinrich Wallnöfer

Das Seminar soll die Teilnehmer in die vielen Möglichkeiten dieser physiologisch, psychologisch und tiefenpsychologisch fundierten Methode, die die Autogene Psychotherapie bietet und die teilweise auch weltweit angewendet werden, einführen. Zugänglich für alle, die interessiert sind.

Literatur: Wallnöfer, H. (1972): Aufdecken durch Gestalten vor und nach dem Autogenen Training. In: D. Langen (Hrsg.): Hypnose und psychosomatische

Medizin, Stuttgart

Wallnöfer, H. (1975): Kathartisches und analytisches Geschehen in der Therapie mit Autogenem Training. Journal für AT und allg. PT 1/1975

Wallnöfer, H. (1992): Seele ohne Angst, Stuttgart. Auf der Homepage des Referenten abrufbar

Wallnöfer, H. (1987): Die analytische Oberstufe des Autogenen Trainings. In: Pesendorfer, F.: I. H. Schultz zum 100. Geburtstag, Wien

Wallnöfer H. in Pritz, A.: Globalized Psychotherapy: Advanced Analytic A. T. and Uncovering through Creative Work before and after training. S. 629ff, Wien 2002

Wallnöfer, H. (2011): I. H. Schultz und die Psychoanalyse, In: Imagination 2011 (3): 70–85

Besteht aus: 8 AE TH für ATP, HY, WBC ATP, WBC klin. HY, FB lt. PthG/PG (8AE)

Sonntag bis Dienstag, 16.30–20.00 Uhr (inkl. Pausen, 12 AE)

59 Diagnostik und Indikationen für Therapiemethoden

Gisela Gerber

Dieses Seminar mit Workshop soll aufzeigen, wie Entwicklung, gemäß des heutigen Wissens, vor sich geht, um in vertieftem Verständnis sich, das Du und die Welt begreifen zu lernen. Dadurch kann aufgezeigt werden, was zu tun ist, wenn Pädagogisches fehlgelaufen ist und therapeutische Maßnahmen ergriffen werden müssen.

Was ist wann therapeutisch notwendig? Die Diagnostik und die auf den Einzelnen zugeschnittene Therapie müssen Hand in Hand gehen. Diese Basis muss somit als Fundament für alle therapeutischen Verfahren verstanden werden. Wann sind

Autogenes Training (ATP), Katathymes Bilderleben (KIP), Funktionelle Entspannung (FE) indiziert?

In diesem Seminar soll aus praktischen Erlebnissen Theoretisches abgeleitet werden können.

Literatur: Gerber G.: Anleitung zur Wiederverzauberung der Welt oder die Sache mit der Nuss. Wenn wir das Kleine begreifen, können wir das Große erahnen. In Voglsinger J., Kuntz St. (Hrsg.)

Bewegung ist Leben, Leben ist Bewegung. Jugend und Volk 2005, S. 102–108; Huether G.: Die Macht der inneren Bilder. Wie Visionen das Gehirn, den Menschen und die Welt verändern, Vandenhoeck & Ruprecht, 2005

Besteht aus: 6 AE TH und 6 AE SE für ATP; KIP und FB lt. PthG/PG

WEITERE SEMINARE

Sonntag, 8.30–13.30 Uhr (inkl. Pausen, 6AE)

T3 Was sollten PsychotherapeutInnen über Psychopharmaka wissen ^[DFP]

Norbert Chimani

Das Seminar soll grundlegendes Wissen über den Gebrauch dieser Medikamente vermitteln (Indikationen, Wirkungen, Nebenwirkungen, Kontraindikationen und Wechselwirkungen) um die Zusammenarbeit mit den Ärzten zu erleichtern.

Besteht aus: 6 AE TH für FB lt. PthG/PG

T4 Bilder und Collagen von PatientInnen mit der Diagnose Persönlichkeitsstörung ^[DFP]

Angela Trojan

In diesem Workshop sollen diagnostische Merkmale, Abwehrmechanismen und behandlungsspezifische Möglichkeiten gemeinsam betrachtet, diskutiert, gedeutet und damit erfahrbar gemacht werden.

Voraussetzung: PraktikantInnenstatus

Besteht aus: 6 AE TH für HY, ATP, KIP und FB lt. PthG/PG

Montag und Dienstag, 13.30–15.45 Uhr (inkl. Pausen, 6 AE)

T5 Das Erstgespräch in der Hypnosepsychotherapie ^[DFP]

Wolfgang Oswald

Der erste Kontakt am Telefon, die ersten Minuten im persönlichen Gespräch sind für jede Psychotherapie sehr bedeutsam. Speziell die Ericksonianischen Techniken (Pacing, Leading, Utilisierung, Einstreutechniken etc.) erleichtern den Einstieg in den therapeutischen Prozess – von Anfang an. Mit dem Konzept des „Szenischen Verstehens“ (nach Argelander und Streeck) werden schwierige Anfangssituationen begreifbar und in Folge auch besprechbar. Im Seminar werden Möglichkeiten reflektiert, das unmittelbare Erleben der

verschiedenen Formen von Hypnose (explizite/implizite Trancen, indirekte Suggestionen etc.) und das tiefenpsychologische Verständnis des Erstgesprächs miteinander zu verknüpfen.

Literatur: Argelander H.: Das Erstinterview in der Psychotherapie; Streeck U.: Auf den ersten Blick, Klett-Cotta/Stuttgart, 2004, nur Kapitel 1 und 2. Bitte auf jeden Fall eines der beiden Werke lesen und vorbereiten!

*Eigene Fälle sehr willkommen – auch wenn es „nur“ ein Telefonat im Vorfeld zu einer Psychotherapie oder eine einzige Sitzung mit einem Patienten ist. Voraussetzung: PraktikantInnenstatus
Besteht aus: 6 AE TH für HY und FB lt. PthG/PG*

SUPERVISION UND FALLVORSTELLUNGEN

Praktikumssupervision HY (9 AE)

Donnerstag bis Samstag, 13.30–15.45 Uhr

PSV1 Mellita Hagelkruys (anrechenbar: HY)

Sonntag bis Dienstag, 13.30–15.45 Uhr

PSV2 Mellita Hagelkruys (anrechenbar: HY)

Fallvorstellungsseminare HY (6 AE)

Do., 10.00–15.00 Uhr, jeweils 3 Fälle

FV1 Matthias Mende (anrechenbar: HY)

FV2 Michael Harrer (anrechenbar: HY)

Mi., 8.00–13.00 Uhr, jeweils 3 Fälle

FV3 Michael Harrer (anrechenbar: HY)

FV4 Susanne Frei (anrechenbar: HY)

Fallvorstellungsseminar und Supervision ATP (4 AE)

(nach Bedarf, bitte Büro der ÖGATAP kontaktieren)

FV5 Ingrid Reichmann (anrechenbar ATP)

LehrtherapeutInnen Fallvorstellung

(nach Bedarf, bitte Büro der ÖGATAP kontaktieren)

Abkürzungen

AE Arbeitseinheiten

ATP Autogene Psychotherapie

FB Fortbildung

FV Fallvorstellung

G Graduiertenseminare

HTZ HöchstteilnehmerInnenzahl

HY Hypnosepsychotherapie

Klin.-HY Klinische Hypnose

PG Psychologengesetz

PSV Praktikumssupervision

PthG Psychotherapiegesetz

S Seminare

SE Selbsterfahrung

SV Supervision

T Theorieseminare

TH Theorie

WBC Weiterbildungscurriculum

REFERENTINNENVERZEICHNIS

- BIRBAUER-JONES Dagmar, Psychotherapeutin (HY), Psychosomatische Rehabilitationsklinik Gars am Kamp (Einzel- und Gruppentherapeutin), freie Praxis, Wien
- CHIMANI Norbert, Dr. med., FA für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapeut, freie Praxis, Wien
- FREI Susanne, Dr. phil., klin.- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin für KIP, ATP und HY), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis für ATP und HY, Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis für KIP. Leiterin der Psychosomatisch-Pschoonkologischen Ambulanz des SMZO-Donauspital und in freier Praxis, Wien.
- GERBER Gisela, Univ.-Prof. Dr. klin.- und Gesundheitspsychologin, Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (ATP, KIP) und Funktionelle Entspannung, Arbeitsgruppe Sonder- und Heilpädagogik des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Wien. Clinic for Health Care and Health Education Nobel/Ontario Canada
- HAGELKRUYS Melitta, Dr., Psychotherapeutin (HY), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (HY), freie Praxis, Stockerau
- HARRER Michael, Dr.med. FA für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, Psychotherapeut (KIP, HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), Lehrtherapeut mit partieller Lehrbefugnis (KIP), Lehrtherapeut der ÖÄK, Supervisor, eigene Praxis, Innsbruck
- KACHLER Roland, Dipl.-Psychologe und Psychologischer Psychotherapeut, Klinischer Transaktionsanalytiker (DGTA), Systemischer Paartherapeut, Supervisor, Klinische Hypnose (MEG), Leiter einer Psychologischen Beratungsstelle, eigene psychotherapeutische Praxis, Remseck
- KANITSCHAR Hans, Dr. phil., klin.- und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (KIP, HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (KIP, HY), freie Praxis, Wien
- KÖPKE Eva Mag., klin.- und Gesundheitspsychologin, Psychotherapeutin (HY), Ausbildung zur Lehrtherapeutin (HY), St. Josef-Krankenhaus, Institut für physikalisch-medicinische Therapie GmbH, freie Praxis, Wien
- MENDE Matthias, Dr. phil., klin.-, Gesundheits- und Notfallpsychologe, Psychotherapeut (HY), Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (HY), Lehrtherapeut für Hypnose der österreichischen Ärztekammer (ÖÄK), Präsident der Europäischen Gesellschaft für Hypnose in Psychotherapie und psychosomatische Medizin (ESH) Vorstandsmitglied der Internationalen Gesellschaft für Hypnose (ISH), freie Praxis, Salzburg
- OSWALD Wolfgang, Mag., Psychotherapeut (HY), Lehrtherapeut für HY, Unternehmensberater, Yogalehrer, freie Praxis, Wien
- REICHMANN Ingrid, Dr. phil., Psychologin, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit voller Lehrbefugnis (KIP, ATP) eigene Praxis und im AMS Kärnten
- REINELT Toni, Univ.-Prof. Dr., klin.- und Gesundheitspsychologe, Lehrtherapeut für Funktionelle Entspannung, Lehranalytiker Verein für Individualpsychologie. Arbeitsgruppe Sonder- und Heilpädagogik des Instituts für Bildungswissenschaft der Universität Wien. Clinic for Health Care and Health Education Nobel/Ontario Canada
- TROJAN Angela, Psychotherapeutin (KIP), Lehrtherapeutin mit partieller Lehrbefugnis (KIP). Weiterbildung in FFP, Leiterin der Psychotherapiestation im TZ Ybbs für schwere Persönlichkeitsstörungen und in freier Praxis, Wien
- WALLNÖFER Heinrich, Dr. med. univ., Arzt und Psychotherapeut, Lehrtherapeut der Österr. Ärztekammer, Lehrtherapeut mit voller Lehrbefugnis (ATP und HY)

Seminargebühren	Vollzahlende	Mitglieder	Ermäßigte
Tagungspauschale pro Tag	€ 13,00	€ 13,00	€ 13,00
Seminar mit 3 Einheiten	€ 55,00	€ 46,00	€ 37,00
Seminar mit 6 Einheiten	€ 109,00	€ 92,00	€ 74,00
Seminar mit 8 Einheiten	€ 146,00	€ 122,00	€ 98,00
Seminar mit 9 Einheiten	€ 164,00	€ 137,00	€ 110,00
Seminar mit 12 Einheiten	€ 218,00	€ 182,00	€ 146,00
Seminar mit 20 Einheiten	€ 364,00	€ 304,00	€ 244,00
Fallvorstellungen 6 Einheiten		€ 91,00	
LehrtherapeutInnen Fallvorstellung		€ 290,00	

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Hotel Kramsacher Hof
A-6233 Kramsach, Claudiaplatz 9
T: 05337-63987
info@kramsacherhof.com
www.kramsacherhof.com

Tourismusverband Kramsach

T: 05337-62209
kramsach@alpbachtal.at

Auskünfte und Rückfragen

Sekretariat der ÖGATAP
A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13
T: 01-523 38 39, F: 01-523 38 39-10
office@oegatap.at

Anmeldung

Melden Sie sich bitte mit den beiliegenden Anmeldeformularen an. Die Anmeldungen werden bis auf die HY-Anwendungsseminare in der Reihenfolge ihres Einlangens bearbeitet. Die Aus-sendung der Bestätigungen erfolgt ab Januar 11.

Stornobedingungen für die Seminargebühren

Bei Abmeldung vor dem 20.1.2012 wird nach Abzug einer Bearbeitungsgebühr von **€ 40,00** der Betrag refundiert. Nach dem 20.1. ist es leider nicht mehr möglich, bereits gebuchte Seminare zu stornieren, die Seminargebühr muss in Rechnung gestellt werden. Diese Stornobedingungen gelten nur für die ÖGATAP-Seminargebühren. Bei Abmeldung vom Seminar MUSS auch das HOTEL verständigt und dessen STORNOBEDINGUNGEN beachtet werden! (Anderenfalls wird das Zimmer vom Hotel voll in Rechnung gestellt).

Ermäßigungen

Die ermäßigten Gebühren können nur bei gleichzeitiger Einsendung der jeweiligen Nachweise (Studien-, Karenz-, Arbeitslosigkeits- oder Propädeutikumsnachweis) gewährt werden.

Hinweise

→ Um die Anwendungsseminare Hypnosepsychotherapie auch wirklich für die KandidatInnen offen zu halten, die diese als Ausbildungsschritte benötigen, werden bis 30. November 2011 die AusbildungskandidatInnen im PraktikantInnenstatus bevorzugt.

→ Es sollte darauf geachtet werden, dass näher befreundete oder in unmittelbarer Beziehung stehende Personen nach Möglichkeit nicht in derselben Gruppe sind, aber auf gar keinen Fall in einer Kleingruppe miteinander üben sollten.

→ Bitte beachten Sie, dass nicht jedes Seminar für die Ausbildung anerkannt wird. Die Anerkennung ist nur dann gegeben, wenn die Methode angeführt ist.

→ Die Teilnahme erfolgt in jedem Fall eigenverantwortlich, die GruppenleiterInnen und die ÖGATAP übernehmen keinerlei Haftung.

Schweigepflicht

Wir weisen darauf hin, dass die nötige Offenheit innerhalb der Gruppe nur dann möglich ist, wenn jede(r) TeilnehmerIn sicher sein kann, dass seine/ihre Mitteilungen und das Geschehen innerhalb der Gruppe vertraulich behandelt werden. Daher ist die Einhaltung der gesetzlichen Schweigepflicht durch die GruppenteilnehmerInnen unbedingte Voraussetzung, die mit der Anmeldung als bindend anerkannt wird.

Unterkunft

Bitte die Hotelanmeldung mit beiliegendem Abschnitt direkt an das Hotel zu senden. TeilnehmerInnen, die nicht im Seminarhotel wohnen wollen, wenden sich bitte an den Tourismusverband. Es gibt in maximal 10 Minuten Gehzeit genügend Quartiere.

Wichtige Informationen zum Seminarhotel

→ Bitte beachten Sie die ausführlichen Informationen zum Hotel in diesem Programmheft.

→ Machen Sie Gebrauch vom Frühbucherbonus: Wenn Sie bis zum 1.12.2011 Ihr Zimmer buchen, erhalten Sie einen Rabatt von 15%!

→ Beachten Sie auch die Stornobedingungen. Die Buchung und gegebenenfalls auch das Storno des Hotelzimmers sind direkt mit dem Hotel abzuwickeln!

→ Pro Person und Seminartag werden 13 Euro

Seminarpauschale (Seminarräume und Standardtechnik) von der ÖGATAP eingehoben (Zusendung Zahlschein).

→ Das schöne, nahe gelegene Alpbachtal ist für die Skifahrer leicht erreichbar. Die Fahrt zum Skigebiet wird täglich, bei genügender Anzahl an Mitfahrern, mit dem hoteleigenen Shuttlebus durchgeführt.

Veranstaltungsort:

★★★★ Businesshotel Kramsacher Hof

Herzlich Willkommen in Kramsach bei Familie Kreidl!

Unser Hotel liegt in der Mitte des Tiroler Unterinntales, im Bezirk Kufstein. Obwohl mitten im Ortszentrum ist der Kramsacher Hof umgeben von Grünanlagen.

Genießen Sie die entspannte Atmosphäre in einem gemütlichen Wohnambiente und fühlen Sie sich wie zu Hause, in unseren liebevoll und komfortabel eingerichteten Gästezimmern.

Preisvereinbarung mit der ÖGATAP für 8.–14.3.2012:

Business-Preis pro Person/Nacht für Übernachtung mit Frühstück

Im Einzelzimmer EUR 78,00, im Doppelzimmer EUR 68,00

Halbpension kann vor Ort gebucht werden – bzw. kurzfristig pro Abend im Restaurant. Wir bieten auch 2012 wieder unser sogenanntes „Businessdinner“ (3-Gänge Menü mit Hauptspeisenwahl) zum Sondertarif von EUR 16,00 an.

FRÜHBUCHER-BONUS bis 01.12.2011

Für alle Zimmerbuchungen die bis einschließlich 1.12.2011 eingehen, gewähren wir gerne einen **Frühbucher-Bonus von minus 15 %** auf die hier angebotenen Zimmerpreise. Die Zimmerbuchungen werden von den Teilnehmern selbst vorgenommen. Schriftlich unter info@kramsacherhof.com mit dem Kennwort „ÖGATAP“.

Buchungsbedingungen:

Jede Zimmerbuchung muss mit einer Kreditkarte garantiert werden. Bitte beachten Sie, dass Zimmerreservierungen erst nach schriftlicher Rückbestätigung durch den Kramsacher Hof verbindlich sind.

Stornierungen bis einschließlich 7.2.2012 sind kostenfrei.

Stornierung ab 1 Monat vorher (8.2.2012) 70 % Stornogebühr

Stornierung ab 2 Wochen vorher (23.2.2012) 80 % Stornogebühr

Stornierung ab 1 Woche vorher sowie No-Shows (1.3.2012) 90 % Stornogebühr. Zimmerstornos und No-Show-Gebühren werden direkt von der angegebenen Kreditkarte abgebucht.

Wir freuen uns, Sie im März bei uns begrüßen zu dürfen!

Ihre Familie Kreidl mit Team

www.kramsacherhof.com

ÖGATAP

Die ÖGATAP bietet psychotherapeutische Ausbildungen entsprechend dem österreichischen Psychotherapiegesetz in den anerkannten Methoden: Katathym Imaginative Psychotherapie (KIP), Autogene Psychotherapie (ATP) und Hypnosepsychotherapie (HY) an. Für bereits graduierte PsychotherapeutInnen und weit fortgeschrittene AusbildungskandidatInnen gibt es die Möglichkeit, psychotherapeutische Weiterbildungscurricula in folgenden Bereichen und Methoden zu absolvieren: Psychodynamische Psychotherapie der Borderline-Störungen (TFP), Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie, Krisenintervention (in Kooperation mit dem ÖAGG), Transkulturelle Beratung und Psychotherapie (in Kooperation mit dem CBIF), Autogenes Training – Grundstufe der Autogenen Psychotherapie, und Klinische Hypnose. Fortbildungsschwerpunkte bei den Internationalen Seminaren in Goldegg und Bad Radkersburg für Paar- und Familientherapie (KIP) und für Traumatherapie (KIP) sind für die in Planung befindlichen Weiterbildungscurricula anrechenbar. Die gesetzlich vorgeschriebenen Fortbildungen für alle drei Methoden KIP, ATP und HY werden regelmäßig, in Form von eigenen Seminaren für graduierte PsychotherapeutInnen, bei den Internationalen Seminaren der ÖGATAP angeboten.

Österreichische Gesellschaft für
angewandte Tiefenpsychologie
und allgemeine Psychotherapie
(ÖGATAP)

A-1070 Wien, Kaiserstraße 14/13
Tel.: (01) 523 38 39, Fax: (01) 523 38 39-10
E-Mail: office@oegatap.at
<http://www.oegatap.at>

DVR-Nr. 4004982